

Walbe ein Mädchen mit einem Tuche gesehen und am folgenden Tag von einem Mädchen den Rath erhalten hätten, zu sagen, sie hätten eine Erscheinung gesehen zc. — Am 26. November kam die Frau Kunz mit der Frau Leist und fragte mich, ob sie mit ihrer Tochter sprechen könnte; ich verneinte. Dann fragte sie, ob sie dieselbe einmal sehen könnte; ich rief das Mädchen, es erichien am Fenster und mit demselben noch ein anderes Mädchen Namens Emma Walter. Nun sagte Frau Kunz: „Wie geht es dir?“ — „„D, ganz gut““, sagte Marg. Kunz. Nun sah Frau Kunz um, ob wohl Jemand da sei, der sie belauschen könnte; dann sah sie mich an und sagte zur Marg.: „Höre, wenn du noch mal vor Gericht kömmt, so sage, wie du das erste Mal gesagt hast!“ Ich sagte: „„Haben Sie sonst nichts zu sagen, dann gehen Sie.““ Zwei Tage später, am 28., kam ein kleiner Mann auf den Hof und gab sich als Vormund der Kunz an. Er fragte, ob er die Kunz sprechen könne; ich sagte: „Nein“. Er fragte, ob er auch dieselbe nicht sehen könne. „Ja, am Fenster“, sagte ich. Er sagte zur ihr: „„Wenn du wieder vor Gericht kömmt, sollst du so auslügen, wie du das erste Mal ausgesagt hast.““

Präs.: „Sind das sämtliche Vorfälle oder ist noch etwas vorgekommen?“

Der Zeuge berichtet noch, daß Dr. Strauß die Marg. Kunz nach Marpingen geführt und daß das Mädchen demselben gegenüber alles widerrufen habe.

Präs.: „Erinnern Sie sich, ob der Herr Präsident Schorn die Kinder hat sehen wollen?“

Zeuge: „Ja.“ (Von Herrn Schorn liegt ein ärztliches Attest vor, wonach er verhindert ist, zu erscheinen.) Der Herr Schorn sprach zuerst mit einem Kinde, nachher kamen die andern noch dazu. Er sagte: „„Sage, mein Kind, was hast Du denn gesehen?““ Da sagte die Kunz: „„Ich habe „neuscht“ (nichts) gesehen.““ — „„Du hast aber so und so gesprochen!““ — „„Ja, ich habe aber neuscht gesehen.““

Präs.: „Frau Kunz, kommen Sie mal vor; Sie haben das Kind sprechen und sehen wollen, haben es in einer Entfernung gesehen und gesagt, wenn es vor Gericht komme, soll Ihre Tochter sagen, wie sie das erste Mal gesagt habe.“

Frau Kunz: „Das habe ich nicht gesagt, ich habe gesagt: „„Sage die Wahrheit!““ —

Frau Riemer: „Sie hat gesagt: „„Sage wie Du immer gesagt